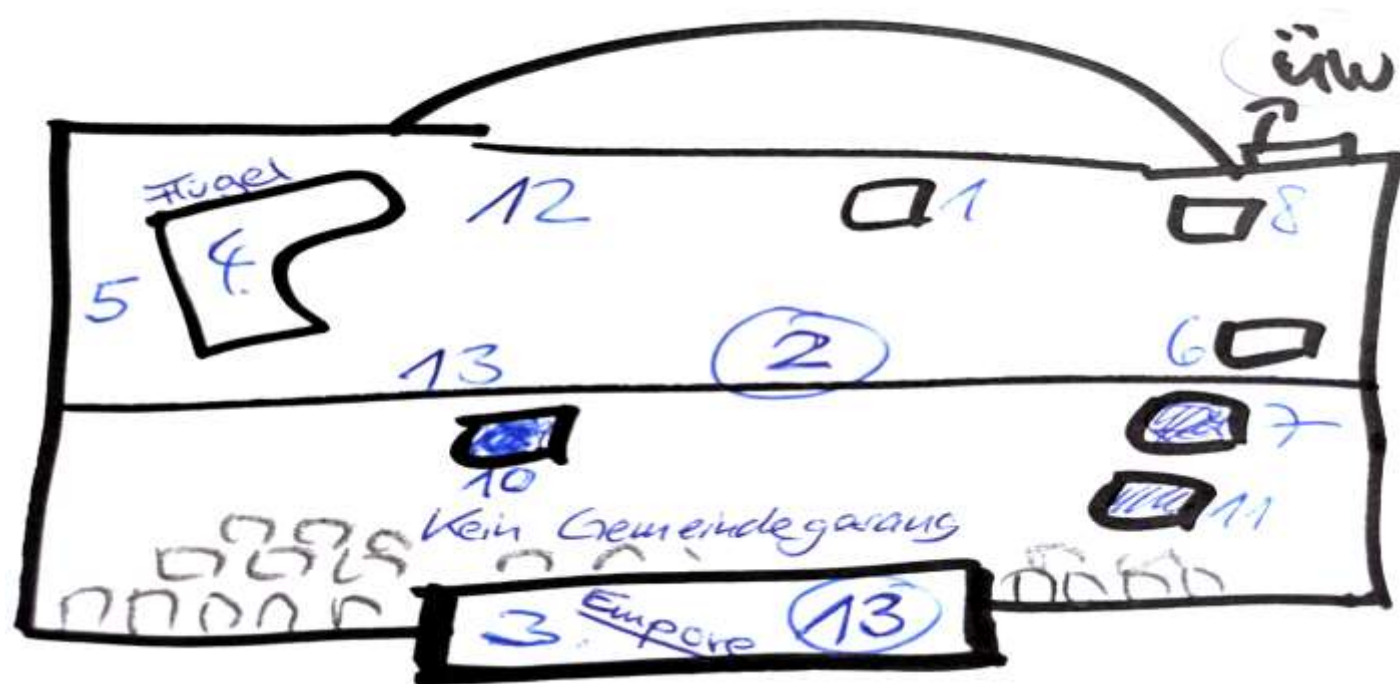


Rundfunkgottesdienst am
07.06.20



<u>Ton</u>	<u>Funktion</u>	<u>Akteure</u>
1	<u>Moderation</u>	Friedbert Baer
2	<u>Predigt</u>	Pastor H. Kissel
3	<u>Orgel</u>	Burkhard F. Fabian
4	<u>Flügel</u>	Burkhard F. Fabian
5	Gesang/Sprecher	Burkhard F. Fabian
6	<u>Sprecher</u>	Robert Spitzner
7	<u>Sprecherin</u>	Nazanin Khoramiroz
8	<u>Sprecherin</u>	Florentine Kruska
9	<u>Sprecherin</u>	Frei
10	<u>Sprecherin</u>	Dagmar Eichhorn
11	<u>Sprecher</u>	Dieter Engels
12		
13	Gesang/Sopran	Barbara Ehwald
14	Empore/Sopran	Barbara Ehwald

Donnerstag der 04.06.2020 **Lese Proben:** um 18:00 Uhr

Generalprobe Alle: um 19:00 Uhr

Ansprechpartner & Mitwirkende:

Technik RBB

Herr Schickel audioproduktion-eventplanung@rbb-online.de **Zugang über Parkplatz Richard-Wagner Straße 7**

Projektleitung:

Hendrik Kissel pastor@die-friedenskirche.de; 0178-2581308

Projektassistenz und –koordination:

Hanna.funk@die-friedenskirche.de; Handy: xxx

SONNTAG-Tagesleitung 08:30 Uhr, Zeitnahme:

Denis Kaczmarek, > Intonationen für Burkhard und Strophenansage

Assistenz Piano / Orgel

Hanna Funk (Bufdi)

Catering:

08:00 Uhr mit belegten Brötchen & Kaffee, *Hanna Funk (Bufdi)*

Hands:

Aziz Nikhou (afghan. Kirchenasylant), und Kevin Holler (Bufdi)

Zeitanzeige Orgel & Flügel:

Hanna Funk (Bufdi), Marie (Praktikantin Bufdi) & Strophenansage

Technik:

Karl Schaper 0176-82553960 und Edzard Schaper 0176-31302482 sowie **CD-Brennen nach dem Godie**

Einweiser Nachzügler:

Ali Khoramiroz und „Wache“ Glastür (zum Gemeindesaal) – Gittertür vor Kirche zu

Küster am Eingang über Glas-Toilettentür:

Ali Khoramiroz und Aziz **ab 07:00 vor Ort**

Kontakt Gemeindebüro:

Ying gemeindebuero@die-... 3414974 **Telefondienst 10:50 bis 12:10 Uhr: Maike Böhl & Miriam Stamm**

					<p><i>Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Kraft des Heiligen Geistes, der euch Gemeinschaft untereinander schenkt, sei mit euch allen!</i></p> <p>Mit diesem Dreiklang aus dem 2. Korintherbrief beginnt die Trinitatiszeit – Gnade, Liebe Kraft. Wir können sie brauchen.</p> <p>Trinitatis ist das Fest der Dreieinigkeit. Wir feiern den Dreiklang am ersten Sonntag nach Pfingsten. Wir glauben an Gott, der sich in drei Gestalten zeigt: als Vater, Sohn und Heiliger Geist.</p> <p><i>„Gott sieht uns, Gott segnet uns!“ das ist das Motto des heutigen Gottesdienstes. Es ist Gott, der segnet und seine heilende, stärkende und Mut machende Begleitung durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens zusagt.</i></p> <p>Wir begrüßen sie herzlich aus der Baptistengemeinde in der Friedenskirche Charlottenburg. Unser erstes Lied ist ein Loblied für Gottes Segen in unserem Leben.</p> <p>Das Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König“ finden sie im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 316 und im Liederbuch unserer baptistischen Kirchen, dem „Feiern und Loben“ unter der Nummer 55. Wir singen alle drei Strophen.</p>
4	10:04:50	1'00'	3	Orgel	<u>Vorspiel zum folgenden Lied „Lobe den Herren (1-3)“ EKG 316 FuL 55</u>
5	10:05:50	0:35	3	Orgel	<u>Gemeindelied Strophe 1</u>
			14	Sopran Empore	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören!

	10:06:15	0:35			<p><u>Strophe 2</u> Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?</p>
	10:06:40	0:35			<p><u>Strophe 3</u> Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet!</p>
	4-5:	2:45			
6	10:07:35	1:20	10	Dagmar	<p><u>Gebet</u> <u>Lasst uns beten.</u> <i>Herr, du offenbarst dich uns auf so vielfältige Weise. Und doch reduzieren wir dich oft auf das, was wir über dich denken, pressen dich in eine bestimmte Gestalt, die wir für die einzige Wahrheit halten. Da ist kaum noch Platz für neue Erfahrungen, da ist wenig Raum für den Glauben anderer, da ist kein Wille, den anderen zu verstehen. Das trennt selbst Christen voneinander, Kirche von Kirche, aber auch Mensch von Mensch. Wo ist da die gesegnete Gemeinschaft, die du dir wünschst? Wo ist da die Gnade, die du uns schenkst? Wo ist da die Liebe, die wir von Dir empfangen haben? Wir haben in den vergangenen Wochen selber erfahren, wie sich das anfühlt, sich nicht mehr in der Kirche zum Gottesdienst versammeln zu dürfen. Für uns war das Ausnahme. An anderen Orten ist das schreckliche Normalität. Christinnen und Christen werden aufgrund ihres Glaubens unterdrückt und verfolgt.</i></p>

					<i>Herr, erbarme dich und segne unseren Gottesdienst – hier und an allen anderen Orten dieser Welt.</i>
--	--	--	--	--	---

7	10:08:55	0:50	7	Nazanin	<p><i>Herr, du offenbarst dich auf so vielfältige Weise, dass wir den Reichtum deines Seins kaum fassen können.</i></p> <p><i>In unserem Leben gehen wir viele Wege. Sie sind mal gut, mal schlecht. Nicht alle führen zum Ziel.</i></p> <p><i>Auch deine Kirche ist unterwegs und sucht nach neuen Wegen in einer komplizierter gewordenen Welt. Hilf uns, dass wir auf all diesen Wegen deinen Segen und Weisung erfahren.</i></p> <p><i>Das aber ist der Segen, den du uns schenkst, Gott: - Du lässt die Dinge nicht, wie sie sind. - Du gibst Hoffnung, wo sich Resignation ausbreitet. - Du bringst Leben, wo der Tod zu herrschen scheint.</i></p> <p><i>Wir bitten dich: Lass uns deinen Segen im Alltag erfahren und mit anderen teilen. Auf dass dein Reich auf Erden Gestalt annehme. Amen.</i></p>
8	10:09:45	0'25	1	Moderation	<p><u>Ansage</u> Für mich ist Segen ein gutes Gefühl. So möchte ich es beschreiben: Was auch immer kommt, Gott ist bei mir. Für mich ist das eine der wichtigsten Botschaften der Bibel: Fürchtet euch nicht! Furchtlos und zuversichtlich sein - das bedeutet für mich Segen! Gemeinsam mit allen Christen überall auf der Welt drückt sich dieses Vertrauen in Gott im Glaubensbekenntnis aus. Wir sprechen es gemeinsam – verbunden mit Christinnen und Christen überall auf der Welt:</p>
9	10:10:10	1.05	1 6 7 8	alle	<p><u>Gemeinde stimmt ein:</u> Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des all-</p>

			10 11	mächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.
--	--	--	------------------------	--

10	10:11:15	1:00	4	Flügel	Intonation zum folgenden Lied „Vater unser im Himmel“ <i>Text: Timo Langner, Theo Evers (2014) Melodie: Timo Langner, Theo Evers (2014) in „Feiert Jesus!“ Verlag: SCM Hänssler Musik</i>
11	10:12:15	1:05	4 5	Flügel, Burkhard (Gesang)	Gemeindelied Vater der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe Wie im Himmel so auch auf Erden Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns Unsere Schuld Wie wir auch vergeben Und führe uns nicht in Versuchung Erlöse uns von dem Bösen Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen
12	10:13:20	1:05	4 5 12 13	Flügel, Burkhard (Gesang) dazu Sopran	<i>Wenn mein Herz keine Worte finden kann weiß ich doch wie ich zu dir beten kann. Wenn mein Herz keine Worte finden kann weiß ich doch wie ich zu dir beten kann. Wenn mein Herz keine Worte finden kann weiß ich doch wie ich zu dir beten kann. Wenn mein Herz keine Worte finden kann weiß ich doch wie ich zu dir beten kann.</i>
	6-12:	05:30			
13	10:14:25	0:55	1	Moderation	Talk Wenn wir gesegnet werden, werden wir angenommen. Alles, was uns ausmacht, alles Schöne und alles Schwere, kommt in einen Raum, in dem Gott segnend zu uns sagt: Es ist gut. Ich habe jetzt Nazanin, Dieter und Burkhard neben mir stehen. Ihr drei kommt aus ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und habt unterschiedliche Erfahrungen gemacht mit Gottes Segen. Was euch aber verbindet ist, dass Ihr alle drei keine kirchliche Segenshandlung empfangen habt, aber trotzdem seinen Segen in eurem Leben erfahren habt und dafür dankbar seid. Frage Nazanin, du bist im Iran aufgewachsen und seit ein paar Tagen und vielen Jahren, die Du hier in unserem Land und in unserer Gemeinde lebst, deutsche Staatsbürgerin. Ich, - nein wir alle hier freuen uns mit dir! Nazazin, was bedeutet für dich Segen?
14	10:15:20	02:00	7	Nazanin	Antwort Segen bedeutet für mich vieles. Ich habe ihn ein paar Mal in meinem Leben erlebt:

Beim ersten Besuch von meiner Mutter hier in Deutschland. Ich weiss noch wie aufgeregt ich war. Meine Mama war in der deutschen Botschaft im Iran gewesen und hat darauf gewartet, ob sie ihr das Visum für einen Besuch geben oder nicht.

Ich habe die ganze Zeit mit Gott gesprochen. Denn das bedeutete für mich sehr viel. Da war eine so große Sehnsucht in mir: Meine Mama war drei Jahre nicht bei mir.

Was ich dann gebetet habe, war vielleicht nicht so richtig, aber ich habe eine Abmachung mit Gott gemacht. Ich habe ihm gesagt, wenn meine Mama kein Visum erhält, dann werde ich nicht mehr an ihn glauben.

Ich war sehr gestresst, nicht nur wegen meiner Mutter, die mir so wichtig ist, sondern auch wegen dieser Abmachung: Ich wollte meinen Glauben nicht verlieren.

Ich wollte aber, dass Gott mich sieht, dass er mich hört. Ich wollte einen Beweis dafür haben, dass er mich sieht. Ich habe dann so gebetet.

Meine Mama hat mich dann angerufen und sagte, dass sie kein Visum bekommen hatte.

Das war das Ende für mich. Ich war total traurig, sehr verzweifelt und fühlte mich sehr einsam.

Meine Traurigkeit kam nicht nur aus der verlorenen Hoffnung, sondern auch wegen Gott, den ich so sehr geliebt hatte.

Dann aber, auf einmal, meinte meine Mama, dass sie nur einen Scherz mit mir gemacht hatte, und sie hätte doch das Visum bekommen.

Ich war sprachlos. Sie war die Einzige in der Gruppe, die ein Visum bekommen hatte.

Ich habe angefangen zu weinen, weil ich wusste, Gott hat mich gesehen.

Er hat mich gehört.

Vielleicht war meine Art und Weise zu beten kein richtiger Weg gewesen, aber meinem Gott war das egal. Er hat es gehört. Er wollte nicht, dass ich meinen

Glauben an ihn verliere.

Er hat mir seine Liebe so deutlich gezeigt. ER HAT MICH GESEGNET. Und das war so sichtbar für mich.

15	10:17:20	00:05	1	Moderation	<p>Schluss <i>Danke Nazazin. Dass war sehr berührend. Alles Gute dir und deiner Mutter.</i></p>
17	10:17:25	0:35	1	Moderation	<p>Frage Wir fragen in diesem Gottesdienst Menschen nach Gottes Segen, nach Erfahrungen von seiner Nähe in ihrem Leben. Burkhard Fabian steht nun neben mir, unser Organist und Pianist. Burkhard, du bist im richtigen Leben Musiklehrer und spielst hier mit Freude am Flügel. Mit Freude und das trotz Coronakrise. Denn am 1. August wolltet ihr, Sebastian und du - euch in dieser Gemeinde als Ehepaar trauen lassen. Dies muss nun um ein Jahr verschoben werden. Eine kirchliche Trauung heißt ja auch, den Segen Gottes für die Ehe zu erbitten. Wie fühlt Ihr Euch jetzt?</p>
18	10:18:00	0:45	5	Burkhard	<p>Antwort Wir haben schon im Jahr 2018 standesamtlich geheiratet. Auch das war für uns ein Segen im staatlichen Sinne. Für uns ist der christliche Segen der Ehe eine Art Update; denn sich vor Gott und im Glauben das Jawort zu geben ist zeitgemäß. Der staatliche Segen zu einer gleichberechtigten Ehe ist schon viel, der gleichberechtigte Segen vor Gott, wie ihn meine Baptistengemeinde hier in der Friedenskirche praktiziert, ist alles für uns. Wir können warten. Gott ist ohnehin bei uns. Nun haben wir noch länger die Vorfreude! Nazanin, du hast es gerade so schön auf den Punkt gebracht, was Segen ist. du sagtest: “Gott hat mir seine Liebe so deutlich gezeigt.” Das glauben und erfahren zu können, ist für mich Gottes Segen.</p>
19	10:18:45	00:15	1	Moderation	<p>Schluss Wir warten und freuen uns mit Euch. Glaube heißt ja auch, geduldig sein, warten können – und dabei zuversichtlich sein. davon handelt auch das nächste Lied:</p>

20	10:19:00	0'10	4		Intonation Gemeindelied „Nun danket alle Gott“ FuL 51 Text und Melodie: Martin Rinckart (1630) 1636; Melodie: Johann Crüger 1647
21	10:19:10	0'35	4 13	Flügel Sopran	Gemeindelied Strphe 2 Der ewigreiche Gott, woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.
22	10:19:45	0:35	1	Moderation	Frage Wahrnehmen, hinsehen und reagieren. Wenn Gott segnet, sollen wr diesen Segen auch weitergeben: Wir sollen ein Segen sein. Wie kann es am Trinitatissonntag anders sein: Alle guten Dinge sind drei. Ich frage nun Dieter Engels. Dieter, du bist Freund und Mitarbeiter in der Friedenskirche und du, - d.h. wir, haben die Vollbremsung unserer kirchlichen, kulturellen und sozialen Arbeit in den vergangenen Wochen erlebt. Durch die Coronakrise fielen viele wichtige Veranstaltungen bei uns aus. Du sagst nun trotzdem "Welch ein Segen!". Warum?
23	10:20:20	01:15	11	Dieter	Antwort Natürlich, wir sind hier als Friedenskirche immer beschäftigt. Hier ist ja immer was los! Aber weil wir so eingespannt sind, hatten wir eine Bitte um Hilfe zwar gehört, aber aufgeschoben. Das Jugendamt hatte uns angefragt, ob wir nicht eine wichtige Sprachförderung für Vorschulkinder anbieten könnten. Dabei geht es um benachteiligte und oft vernachlässigte Kinder. Sprache ist die Schlüsselqualifikation für den späteren Schulerfolg, außerdem Grundlage für die aktive Teilnahme am sozialen Leben. Mir ging das sofort ins Herz, denn für die Vormittage haben wir freie Räume in unserem Kinderzentrum Aber: Es gibt ja immer so viel zu tun.

					Also passierte erstmal nichts.
--	--	--	--	--	--------------------------------

Ja, und auf einmal hatten wir Zeit!

Viel Zeit.

Zeit zum Planen.

Und ...ja, die Bewilligung mit dem fertigen Konzept liegt seit vergangener Woche frisch auf dem Tisch. Gerade jetzt, wo Kinder aus benachteiligten Familien so dringend Hilfe und Unterstützung brauchen.

Ich weiß nur, das war Gott.

Weil er will, dass wir ein Segen für andere sind.

Das Personal fehlt zwar noch, aber das wird Gott uns auch noch bringen.

24	10:21:35	0:20	1	Moderation	<p><u>Abschluss</u> Segen, den wir erfahren, erweitert unseren Horizont. Segen kann für andere spürbar, sichtbar sein, kann ein Zeugnis für die Herrlichkeit und Allmacht Gottes sein. Drei Menschen haben uns ihre ganz persönlichen Erlebnisse über eigene Segenserfahrungen erzählt. Vielen Dank euch Dreien und Gottes Segen weiterhin.</p>
					Keine Hinführung Lied
25	10:21:55	3'00'	4 12 13		<p><u>Vortragsstück</u> <i>Memorys</i> T. und M.: Michael Pollack / Jonathan Bellione/ Vincent Ford/ Jacob Hindlin/ Jordan Johnson, Stefan Johnson/Adam Levine</p>
26	10:24:05	0:40	1	Moderation	<p><u>Liedansage und hinführung Predigttext</u> Wir hörten <i>Memorys</i>. Das Lied beschreibt, dass wir manchmal erst im Rückblick Gutes und Schönes entdecken. Wir dürfen Gott im Gebet bitten, dass wir sein Wirken für uns und andere Menschen bereits viel früher entdecken und erfahren. Wir bitten Gott um seinen Segen, indem er uns mit seiner Gegenwart erfüllt, uns ein fröhliches Herz gibt, Tatkraft und Gelingen schenkt und uns so zu einem Segen für andere werden lässt. Das nächste Lied formuliert diese Lebenshaltung. Es ist ein Lied aus unserer baptistischen Tradition und heißt: Wer nach Gottes Zielen fragt.</p>
27	10:24:45	1:00	3 12	Flügel	<p><u>Intonation Gemeindelied Wer das neue Leben wagt FuL 174</u> Text: Christoph Zehendner 1994 Melodie: Johannes Nitsch 1994/2002 und Satz</p>
28	10:25:45	0:20	4 13	Flügel Sopran	<p><u>Gemeindelied Wer das neue Leben wagt FuL 174</u> <i>Wer das neue Leben wagt, zuerst nach Gottes Zielen fragt, sich für Gott einsetzt, zu ihm steht, sich nicht mehr um sich selber dreht - der wird, viel mehr, als er es denkt, von Gott beschenkt! Der wird, viel mehr, als er es denkt, von Gott beschenkt!</i></p>

		2:20			
29	10:26:05	0:35	6	Robert	<p><u>Predigttext 4.Mose 6, 22 – 27</u></p> <p>Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht im 4. Buch Mose, Kapitel 6. Es sind die Worte, mit denen Gott sein auserwähltes Volk Israel segnet. Auch wir dürfen sie hören. Auch wir dürfen diesen Segen heute erfahren:</p> <p><i>Und der HERR redete mit Mose und sprach:</i></p> <p><i>Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich:</i></p> <p><i>So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:</i></p> <p><i>Der HERR segne dich und behüte dich;</i></p> <p><i>der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;</i></p> <p><i>der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.</i></p> <p><i>So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.</i></p>
30	10:26:40	3:00	4 13 12	Flügel Sopran	<p><u>Vortragsstück</u></p> <p><i>Somewhere over the Rainbow, Harold Arlen</i></p>
31	10:29:40	11:00	2	Pastor	<p><u>Predigt</u></p> <p>Liebe Gemeinde, wo auch immer Sie uns jetzt hören: Gesicht zeigen, heißt es, wenn es darum geht, Haltung zu demonstrieren. Wer Gesicht zeigt, macht sich nicht nur äußerlich erkennbar, sondern lässt</p>

auch seine innere Einstellung und Haltung erkennen.
Wir erleben gerade Tage, wo viele Menschen Gesicht zeigen.
Auf die Straße gehen, protestieren, gegen Gewalt und Rassismus – aber auch gegen empfundene Bevormundung und Einschränkung.
Wir sehen friedliche Gesichter, aber auch Aggression und Gewalt. Gleichzeitig sind wir seit einigen Wochen gezwungen, unser Gesicht zu verbergen hinter Atemmasken.
Das ist ungewohnt, befremdlich, schränkt ein.

Der Predigttext fragt heute:

Welches Gesicht zeigt Gott von sich?

Seine unterschiedlichen Gesichter bedenken wir heute und an den kommenden Trinitatis.sonntagen.

Allerdings ohne eine schöne Geschichte dazu, anders als zu Weihnachten und Ostern, wo alles so anschaulich ist: das Kind in der Krippe, der Auferstandene bei seinen Jüngern.

Trinitatis ist kein Fest mit schönen Bräuchen.

Kein dreiblättriges Kleeblatt, woran man veranschaulichen könnte, wie man sich den dreieinen Gott am besten vorstellen könnte.

Nein. Der heutige Sonntag zeigt uns Gott, indem er einem uralten Impuls folgt, nämlich mein Gegenüber ergründen zu wollen.

Wir wollen wissen: Wer bist du?

Wie siehst Du aus?

Was bist Du für ein Mensch?

Freund oder Feind?

Sympathisch oder unsympathisch.

Seit Urzeiten prägen diese Fragen diese Begegnung zwischen Menschen.

Wann immer mir jemand entgegentritt, muss ich in Sekundenschnelle herausfinden:

Wer ist mein Gegenüber wirklich?
Ist er mir wohlgesonnen und was wird sie mir tun?

Diese Fragen bestimmen auch unser Verhältnis zu Gott.

Gottes Gestalt, Gottes Gesicht ist dabei nachrangig.

Wir wollen wissen, wie er ist, wie er sich mir gegenüber zeigt.

Wie kann ich mir also Gott als Drei in Einem vorstellen oder mit was kann ich Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist veranschaulichen.

Mir persönlich hilft der Vergleich mit Wasser.

Wasser gibt es in fester Form als Eis, Wasser gibt es als nicht zu greifenden Dampf und als erfrischende Flüssigkeit. Das hilft mir hin und wieder, Gott zu denken: Gott als Schöpfer und lebendiges Wasser. Gott als tragende Fläche. Gott als nicht greifbaren Nebel. Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Doch wenn ich in Not bin, wenn es mir schlecht geht, dann frage ich nach Gottes Haltung.

Dann will ich wissen, ob Gott gerecht ist,

ich frage nach seiner Beziehung zu mir und ob er zu mir steht.

Dann will ich wissen, ob er Gesicht zeigt – und zu mir steht.

Ich will wissen, ob Gott der ist, wofür ich ihn halte.

Ich muss wissen, wie Gott zu mir steht und was er mir tun wird.

Ich will dann wissen, ob Gott bei mir bleibt – zumindest mich weiter im Blick behält, gerade dann, wenn ich vielleicht falsch abgelenkt bin.

Gesegnet sein heißt, gesehen werden,

bedeutet, die Gegenwart des anderen zu spüren.

Und genau das passiert in diesen Segensworten, die Mose hört und weitergibt:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und

gebe dir Frieden

Die genannten Verse aus dem ersten Testament der Bibel werden in den christlichen Gottesdienst heute als Schlusseggen verwendet.

Wir hören Sie. Sie tragen uns.

Sie halten eine bleibende Verbindung von Israel zu uns Christen.

Wir nennen sie den „aaronitischen Segen“ und bekennen dadurch einen roten Faden in der Geschichte:

Gott zu Beginn mit Israel und später auch wir dazu, die Hinzugekommenen.

Mit wenigen Worte malen diese Segensworte uns ein Bild von Gott.

Wir können sie spüren. Wir können sie sehen:

Sie malen ein Gesicht.

Dies sieht zu mir.

Würde Gott woandershin blicken, mich übersehen, wie sollte ich dann mein Leben wagen.

Sein „Angesicht leuchtet“.

Gefühlvoll wird das Erleben von Wertschätzung und des tiefen Respektes beschrieben.

Mein Gegenüber hebt seinen Kopf und sieht mich an, mich.

Unsere Blicke treffen sich. Ich sehe in gütige und ruhende Augen.

Mir und meiner Person wird „Ansehen“ gewährt.

Auge in Auge sehen und aushalten können,

Ich lasse mir dabei tief in meine Seele blicken und blicke in die Seele meines Gegenübers.

Für einen Moment Einklang zwischen Gott und mir.

Ohne viel Worte, wird viel erzählt.

Freundliche und interessierte Augen sagen alles, was ich wissen muss:

Da ist volle Aufmerksamkeit.

Freundliche Blicke sind interessierte Blicke und nicht diese verletzenden, die gleichgültigen Blicke.

Gott ist ganz bei der Sache! Ganz bei mir.

Erleichterung, Gott nimmt mich wahr.

Mich als Personen, rundum, mit allen und allem was zu mir gehört.

Alle meine Bedürfnisse – ohne viele Worte meinerseits.

Weil Gott um alles weiß.

Gesegnet sein heißt: mit allem was mein Leben ausmacht und braucht, werde ich gesehen.

Dieses Erleben – ich nenne es „Segens.bewusstsein“

- will ich nicht für mich behalten,

ich will diese Art „Offenbarung“, dieses Wissen von Gott für alle.

Ich bitte Gott also,

auch diesen Menschen mit in den Blick zu nehmen.

Das tun wir im Gebet – in der Fürbitte.

Aber es bleibt dabei, segnen ist und bleibt unsere Bitte.

Die einfache Segensformel: „*Gott segne dich!*“

Wenn du oder ich diese Worte sprechen, bitten wir Gott, es zu tun.

Jemand segnen ist und bleibt eine mutige und stellvertretende Bitte.

Kinder Gottes lenken den Blick ihres himmlischen Vaters auf andere Menschen.

Aber wie er dann den Gesegneten ansieht, das liegt allein bei ihm.

Die Bitte um Segen ist wie die Bitte um Entschuldigung.

Sie wird ausgesprochen, aber kann nicht erzwungen werden.

Segen ist von Gott geschenkt und kann von uns nur empfangen werden.

Jemand segnen ist stellvertretende Bitte und unser Auftrag:

Ich sage zeige Menschen sozusagen Gottes Gesicht und sage somit etwas über ihn aus.

Aber mit den Bitten und Aussagen über Gott, werden auch Fehler gemacht:

Ja, es gibt sie, die andere Seite des Segnens.
Nämlich dann, wenn christliche Kirchen Unrecht abgesegnet haben und dadurch einen verzerertes Gottesbild entwarfen.

Ich erinnere an das deutsche *Koppelschloss im Zweiter Weltkrieg*:
„Gott mit uns“ - so lautete der Spruch auf der Gürtelschnalle der Soldaten.
Es kann und darf nicht alles gesegnet zu werden.

Aber auch andersherum:

Wenn Gott segnet, darf Segen nicht verweigert werden oder aufgrund falsch verstandener Rücksichtnahme heimlich geschehen. Heimlich waren die sog. „Haustrauungen“, weil man für die Kirche nicht mehr rein genug war.
Menschen bleiben dann im Unklaren und glauben, sie wären selbst überlassen.

In der vergangenen Woche hatte ich einen ähnlichen Fall. Ich durfte eine 100 Jahre alte Frau beerdigen.

Sie war zwar verheiratet, aber nur einmal verheiratet – nämlich mit dem Vater ihrer Tochter und der war im Krieg geblieben.

Sie war eine von den Frauen, die dann nicht nochmal geheiratet haben. Zwar liebevolle und treue Partnerschaften gelebt, aber ohne Trauschein.

Wie sie, konnten es viele nicht.

Sie war eine selbstständige Geschäftsfrau.

Hatte Vermögen und Verantwortung.

Aber Frauen waren in der Ehe benachteiligt.

Am verstorbenen Ehemann hing die Rente.

				<p>Der neue Ehemänner hätte über Kontoeröffnungen, Großeinkäufe und Berufstätigkeit entscheiden können. Und das war so bis Ende der 70er Jahre. Gleichberechtigte Ehen hätten anders ausgehen. Dennoch wurden solche Eheverträge gesegnet – aber ohne die Klage nach Gerechtigkeit und Würde. Und gleichzeitig aber die freien und partnerschaftlichen Ehe - ohne Trauschein - nicht, obwohl Gott segnet.</p> <p>Wenn Christen bessere Gottesbilder gemalt hätten, sicher hätte sich die 100jährige nochmal trauen lassen. Wenn Christen mehr in der Bibel geforscht hätten,.. sie hätten auch Bibelstellen entdeckt, die eine bessere Versorgung und Rechtslage regelten. Stattdessen waren es auch die Kirchen, die an patriarchalen Strukturen festhielten und dies mit den passenden Bibelstellen belegten.</p> <p>Heute versuchen wir nur faires Miteinander von Menschen zu segnen. Egal ob Mann und Mann, Frau und Frau oder Frau und Mann: Verantwortungsvolle und gleichberechtigte Partnerschaften sollen es sein und der Einstellung Gottes entsprechen. Ihnen gilt der Segen. Heute wird sich das getraut, denn für das Segnen gibt es Kriterien.</p> <p>Beim Segen geht es Gott immer um den ganzen Menschen, um sein Heilsein an Leib und Seele. Um Glück, Zufriedenheit, Ruhe und Sicherheit. Um Einklang. All das verdankt der Mensch Gott, ist also Segen. Segnen zielt auf ein Leben in Schalom, was soviel heißt wie Frieden, Heil, Wohl, Ganzsein heißt. Das sollen wir sein: ganz und heil – im Einklang mit mir selber und meiner</p>
--	--	--	--	--

				<p>Umwelt. Im Einklang mit Gott. Und darauf soll unsere Leben zielen, dass auch andere so sein und leben können – im Frieden und im Einklang.</p>
--	--	--	--	---

Unser Bibeltext, der aaronitische Segen Israels – wird in vielen christlichen Gottesdiensten am Ende gesprochenen.

Es ist kein trinitarischer Segen.

Er spricht nicht von Vater, Sohn und heiligem Geist, sondern von Segen, Licht und Gnade.

Er zeigt die Haltung eines einzigen Gottes:

Gott mit Israel, Gott mit uns Menschen verbunden. Ganz da.

Je länger wir mit Gott leben, je länger wir ihm begegnen, wir erkennen ihn an seinem Blick, an seinem Wirken.

Er ist wie die Sonne, ich kann sie nicht direkt anschauen.

Doch ich spüre, dass sie wärmt und die Welt mit ihrem Licht erhellt und Leben ermöglicht.

Gesegnet sein heißt, Gottes freundlichen Blick auf mir zu spüren und ihn weiterzugeben.

32	10:40:40	3'00'	4 13 12	Flügel Sopran	<u>Vortragsstück</u> <i>We shall overcome</i> (Joan Baez)
33	10:43:40	0:45	1	Moderation	<u>Hinführung Fürbitte</u> Gott sagt uns zu, bei uns zu sein, uns den Rücken zu stärken. Damit wir überwinden, <i>we shall overcome!</i> In schwierigen Situationen gibt Gott mir Kraft und Mut. Weil ich weiß, ich bin nicht allein. Ich empfinde es als ein Segen, ein Geschenk, in diesem Glauben leben zu dürfen. Gemeinsam erbitten wir dies nun in der Fürbitte für alle Menschen und beginnen mit dem Lied: <i>Wer nur den lieben Gott lässt walten</i> . Sie finden es im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 369 und im Liederbuch unserer baptistischen Kirchen, dem „Feiern und Loben“ unter der Nummer 392. Wir singen jeweils eine Strophe, die erste, die dritte und nach der letzten Fürbitte die sechste Strophe.
34	10:44:25	0'25	4	Flügel	<u>Intonation Gemeindelied</u> Wer nur den lieben Gott lässt walten EKG 369 und FuL 392 <i>Text und Melodie: Georg Neumark (1641) 1657</i>
					<u>Gemeindelied</u>
35	10:44:50	0'35	4 13	Flügel Sopran	<u>Strophe 1</u> Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.
36	10:45:25	0:25	6	Robert	<u>Fürbittengebet</u> <u>Wir beten</u> Heiliger Gott, Schöpfer, Quelle des Lebens. Dein Segen lässt uns leben. Deinem Segen streckt sich die Schöpfung entgegen.

				<p>Wir bitten für die Menschen, die sich nach Segen verzehren, für die Hungernden in Afrika, für die Opfer von Dürre und Überflutungen, für die Menschen und Regionen, die bereits jetzt unter dem Klimawandel leiden.</p>
--	--	--	--	--

37	10:45:50	0:08	7	Nazanin	Heilig bist du, dein Segen schafft Brot, dein Segen reicht weiter als unsere Taten, erbarme dich.
38	10:46:00	0'05			<u>Intonation Gemeindelied</u> Wer nur den lieben Gott lässt walten EKG 369 und FuL 392
39	10:46:05	0'35			<u>Gemeindelied Wer nur den lieben Gott lässt walten EKG 369 und FuL 392</u> <u>Strophe 3</u> Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unser's Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
40	10:46:40	0:25	10	Dagmar	<u>Fürbittengebet</u> Heiliger Christus, Erlöser, Quelle der Liebe. Wir beten dich an: Deine Gegenwart lässt uns leben. Nach Versöhnung und Frieden sehnt sich die Welt. Erschrocken sind wir über die traurigen Geschehnisse bei unseren amerikanischen Freunden und ehemaligen Rettern. Erbarme dich und höre nicht auf die Worte des Präsidenten. Wir bitten um Versöhnung und Frieden für die Verzweifelten, für die vielen Vertriebenen in den Ländern Asiens, für die auf Frieden wartenden Menschen in Mossul und Rakka, für die Menschen in Afghanistan.
41	10:47:05	0:08	6	Robert	Heilig bist du, dein Friede rettet die Welt vor dem Untergang, dein Friede reicht weiter als unsere Taten, erbarme dich.
43	10:47:15	0'05	4 13	Flügel Sopran	<u>Intonation</u> Wer nur den lieben Gott lässt walten EKG 369 und FuL 392

44	10:47:20	0:35			<u>Gemeindelied</u> Wer nur den lieben Gott lässt walten EKG 369 und FuL 392 <u>Strophe 6</u> Es sind ja Gott sehr leichte Sachen und ist dem Höchsten alles gleich: Den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich. Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöh'n, bald stürzen kann.
45	10:47:55	0:25	8	Florentine	<u>Fürbittengebet</u> Heiliger Geist, Beistand, Feuer in unseren Herzen. Wir beten dich an: Deine Liebe lässt uns leben. Die Trauernden sehnen sich nach ihren Lieben. Wir bitten um Trost für die Angehörigen der Corona-Opfer in Italien, London, Schweden und den USA. Wir bitten dich um dein ewiges Licht für die vielen Engel in den Krankenhäusern, Altenheimen und Rettungsdiensten.
46	10:48:20	0:08	10	Dagmar	<u>Fürbittengebet</u> Heilig bist du, du verwandelst unsere Klage in Tanzen, du verwandelst unsere Furcht in Glauben, erbarme dich.
47	10:48:00	0:10	6	Robert	Heiliger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, Schöpfer, Retter, Tröster, durchdringe die Welt mit deinem Segen, heute und alle Tage. Amen.
	30-36				
48	10:48:10	0:45	4 12	Flügel	<u>Intonation</u> „Bewahre uns Gott“ FuL 120 und EKG 171 Text: Eugen Eckert 1985/87 Melodie: Anders Ruuth 1984 Rechte: 1987 Strube Verlag GmbH
49	10:48:55	0:31	4	Flügel Sopran	<u>2.Wahl: Entfällt Falls Zeit zu kürzen ist</u>

			13		<p><u>Gemeindelied Strophe 1</u> Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,</p>
				<i>Falls Zeit zu füllen ist</i>	<p><u>Gemeindelied Strophe 2</u> <i>Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,</i></p>
	10:49:25	0:31		<i>1.Wahl Falls Zeit zu kürzen ist</i>	<p><u>Gemeindelied Strophe 3</u> Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,</p>
	10:49:55	0:31			<p><u>Gemeindelied Strophe 4</u> Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.</p>
		01:33			
50	10:50:30	2:00	1	Moderation	<p><u>Schlussansage</u> Unser Gottesdienst endet nun. Wir freuen uns, dass sie mitgefeiert haben.</p> <p><i>Wollen Sie die Predigt oder Lieder haben oder haben sie Fragen, besuchen sie unsere Website unter www.die-Bindestrich-friedenskirche.de oder bei Facebook Friedenskirche Charlottenburg. Sie können uns auch anrufen. Bereits heute bis 12:00 Uhr unter 030 341 49 74. Ich sage ihnen unsere Telefonnummer gleich noch einmal an und natürlich sind wir auch in der kommenden Woche erreichbar.</i></p> <p>In genau zwei Wochen haben wir wieder unseren monatlichen Jazz-Gottesdienst. Diesmal mit dem Saxophonisten Bruno Bode und am Flügel wieder Burkhard Fabian. Am 21.Juni um 11:30 Uhr. Schauen sie mal vorbei! Sie können alle unsere Gottesdienste live über unsere Homepage und Facebook verfolgen. Oder in unsere farbenfrohe Hofkirche neben der Oper kommen. Sie müssen nur eine Maske mitbringen und sich auf Abstand und Händedesinfektion einlassen. Auch mit Maske kann man üben, was der Aaronitische Segen verspricht: sein Angesicht leuchten lassen! Wo Händeschütteln und Umarmung nicht geht, geht</p>

das: freundlich grüßen mit den Augen: Lassen Sie ihr Angesicht leuchten. Ihr Gegenüber wird es merken

*Ich wiederhole nun noch einmal unserer Kontaktdaten:
www.die-**Bindestrich**-friedenskirche.de oder 030 341 49 74.*

Es gilt die Zusage Gottes: Ich bin bei dir, verlass dich darauf.

Und es gilt sein Auftrag:

Von Gott gesegnet sein, heißt Verantwortung übernehmen. Auch wir sollen ein Segen sein.

Geh los, mach was Gutes draus.

51	10:52:30	3'00'	4 12 13	Flügel Sopran	<u>Vortragslied</u> Amazing grace <i>John Newton</i>
	42-48	3:30			
52	10:55:30	0:35	8	Florentine	<u>Segen</u> Wir, die Baptistengemeinde in der Friedenskirche neben der Deutschen Oper verabschieden uns von Ihnen mit <i>dem Segen, der immer am Ende eines Gottesdienstes kommt.</i> Guter Gott, jetzt am Schluss des Gottesdienstes beginnt der Segensdienst unseres Lebens. <i>Dich und Deine Gerechtigkeit suchen wir in dieser Welt.</i> <i>Sende uns.</i> So segne Gott dich und behüte dich Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein freundliches Angesicht über dir und gebe dir Frieden. Amen.
53	10:56:05	03:00 endlos	4 12 13	Flügel Sopran	<u>Nachspiel</u> <i>Amen</i> traditionell

